

# *Friedenskirche Disteln*

Februar & März  
2024



Gemeindebrief  
Nr.26

# In eigener Sache

## Eine hoffnungsvolle Jahreslosung

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ So heißt die Jahreslosung für 2024 aus dem 1. Korintherbrief. Eine schöne Aufforderung, die mit der Wirklichkeit, die wir Tag für Tag erleben müssen, nichts, aber auch wirklich gar nichts zu tun hat: Kriege, Terror, Klimakatastrophe, Hunger und Elend, Zwietracht und Neid im persönlichen Umgang, Hass und Verunglimpfung im Internet, sogar auf dem Schulhof.

Keine Nachrichtensendung, keine druckfrische Tageszeitung, die einem nicht neue Schreckensmeldungen ins Haus schickte.

Was kann die Kirche, was können wir als Gemeinde dagegen tun? Frieden leben? Den Menschen Hoffnung geben? Hoffnung wofür? Dass bald alles besser wird? Nimmt man uns unsere Botschaft überhaupt noch ab?

Dieser Gemeindebrief ist ein kleiner Baustein in den Bemühungen der Friedenskirche, in Disteln

Zeichen zu setzen. Zeichen dafür, dass es Orte gibt, an denen Menschen Ruhe finden und Gemeinschaft. An denen sie ins Gespräch kommen können, vielleicht ja auch wieder etwas Zuversicht gewinnen. Und Hinweise, dass jede und jeder doch etwas tun kann. Die Jahreslosung ins eigene Leben zu lassen, sie zu einer Richtschnur für das eigene Handeln zu machen, das wäre ein Schritt. Und dann wäre es nicht mehr weit, etwas im Sinne der Aktion „Klimafasten“ zu verändern, die in diesen Wochen stattfindet. Mehr dazu finden Sie auf den nächsten Seiten.

eZN



# An(ge)dacht

## Bangemachen gilt nicht!

Als ich Anfang Januar diese Zeilen schreibe, fährt vor meinem Fenster ein langer, hupender Autokorso über die Kaiserstraße. An vielen Fahrzeugen sehe ich Deutschlandfahnen, an manchen kann ich Schilder entdecken mit der Aufschrift „Es reicht“ und „Weg mit der Ampel“. Und wieder mal denke ich: „Was für eine Zeit!“

Irgendwie wissen es alle immer besser, nur offensichtlich keiner wie. Vernünftig diskutiert wird auch immer weniger. Auf den anderen hören, dessen Meinung überdenken, das Für und Wider abwägen? Leider häufig Fehlangeige. Eher gilt das Motto: Wer nicht meiner Meinung ist, hat keine Ahnung und soll besser die Klappe halten.

Dass viele Menschen den seriösen Medien nicht mehr trauen und sich stattdessen ihre „Informationen“ aus irgendwelchen, nicht

nachprüfbaren Seiten aus dem Internet holen, ist ebenfalls eine Erscheinung der abnehmenden Gesprächs- und Diskussionskultur.

Das Zusammenleben im Kleinen wie im Großen, so scheint es mir, wird jedenfalls zunehmend schwieriger. Einfache Lösungen werden gerne gehört, sind aber naturgemäß einseitig und werden der Vielfalt unserer Gesellschaft nicht gerecht. Vielmehr grenzen sie oftmals andere aus und schmälern ihre Rechte.

Wie können wir als Christen uns zu dieser Entwicklung verhalten? Zurückziehen? Lieber keine Stellung beziehen? Lieber nichts sagen? Das wäre vielleicht der einfachste Weg. Hilfreich wäre er allerdings nicht.

Im Monatsspruch für Februar lesen wir im 2. Timotheusbrief diesen Satz: „Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur

Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.“ Der Autor dieses Briefes empfahl seinen Leserinnen und Lesern vor rund 2.000 Jahren die Beachtung der Schrift, also der Bibel. Denn auch damals waren die Menschen unterschiedlichsten Meinungen ausgesetzt und mussten ihren Weg finden zwischen Gut und Böse.

Das Lesen in der Bibel ist also eine Hilfe, wenn es darum geht, richtige Entscheidungen zu treffen und sich eine Meinung zu bilden. Wenn es z.B. in der Bibel heißt, dass Gott die Erde geschaffen hat und dann auch die Menschen „nach seinem Bilde“, dann muss das Konsequenzen haben für unseren Umgang mit der Schöpfung und mit den Menschen, die auf dieser Erde leben. Anders gesagt, bzw. gefragt: Was können wir tun, jeder und jede einzelne, damit alle auf dieser Erde gut leben können? Eine zu große Aufgabe? Vielleicht. Aber Bangemachen gilt nicht. Denn Gott hat uns fest verspro-

chen, bei uns zu sein. Darum dürfen wir uns voller Vertrauen auf unseren Gott allen Herausforderungen stellen, die uns begegnen. Wie großartig wäre es, wenn alle Menschen beherzigen würden, welche Richtung Jesus uns für unser Leben vorgegeben hat. Wenn alle Menschen im christlichen Sinne Gutes vom Bösen unterschieden, Menschen- und Schöpfungsverachtendes erkannten und ein, im wahrsten Sinne des Wortes, gottgefälliges Leben führten? Nur ein Traum? Kann sein. Aber auf einen Versuch käme es an. So können alle leben!

*Holger Höppner*







## Gottesdienste Februar – März 2024

Sonntag, 4. Februar Sexagesimae	<b>„Voll automatisch“</b> Gottesdienst zu Markus 4, 26–29 <i>Zeitgleich Kindergottesdienst</i>	Nicole Fischer- Kentschke
Sonntag, 11. Februar, Estomihi	<b>„Was soll das?“</b> Gottesdienst zu Amos 5, 21–24	Holger Höppner
Sonntag, 18. Februar, Invocavit	<b>„Tolle Angebote“</b> Gottesdienst zu Matthäus 4, 1–11	Holger Höppner
Sonntag, 25. Februar, Reminiscere	<b>„Meckern hilft nicht“</b> Gottesdienst zu 4. Mose 21, 4–9 <i>Mit Abendmahl</i>	Holger Höppner
Sonntag, 3. März, Okuli	<b>„Ausgesprochen gut“</b> Gottesdienst zum Abschluss des Glaubenskurses <i>Zeitgleich Kindergottesdienst</i>	Juliane Schild/ Team Glaubens- kurs
Sonntag, 10. März, Laetare	<b>„Den kenne ich überhaupt nicht“</b> Gottesdienst zu Lukas 22, 54–61	Holger Höppner



## Gottesdienste

Sonntag, 17. März, Judika	<b>„Das kannst du doch nicht ernst meinen!“</b> Gottesdienst zu 1. Mose 22, 1–19 <i>Mit Einführung des neuen Presbyteriums</i>	Holger Höppner
Sonntag, 24. März, Palmsonntag	<b>„Himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt“</b> Gottesdienst zu Philippper 2, 5–11	Nicole Fischer- Kentschke
Donnerstag 28. März, Gründonnerstag	<b>18 Uhr:</b> <b>„Ein Akt der Gastfreundschaft“</b> Gottesdienst zu Johannes 13, 1–35 <i>Mit Abendmahl</i>	Juliane Schild
Freitag, 29. März, Karfreitag	<b>„Liebe bis zum Ende und zurück“</b> Gottesdienst zu Matthäus 27, 33–54	Nicole Fischer- Kentschke
Sonntag, 31. März, Ostersonntag	<b>„So klingt Begeisterung“</b> Gottesdienst zu 1. Samuel 2, 1–8 <i>Mit Abendmahl</i>	Holger Höppner
Sonntag, 7. April, Quasimodogeniti	<b>„Das glaube ich nicht!“</b> Gottesdienst zu Johannes 20, 19–29	Holger Höppner

# Neues Presbyterium gewählt

## Abschiede, Neuzugänge und ein Jugendpresbyter

Die Weichen für die nächsten vier Jahre sind gestellt: Da es genau so viele Kandidatinnen und Kandidaten gab, wie Plätze zu besetzen waren, ist das neue Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Disteln erneut ohne Stimmabgabe über den sogenannten „einheitlichen Wahlvorschlag“ gewählt worden. Gemeinsam mit Pfarrer Holger Höppner werden wieder zehn Presbyterinnen und Presbyter von 2024 bis 2028 die Geschicke der Friedenskirche lenken.

Hinzu kommt – und das ist ganz neu – ein sogenannter „Jugendpresbyter“. Er wird in das Leitungsgremium der Gemeinde berufen, um die Teilhabe junger Menschen in der Kirche zu fördern. Die Grundlage dafür bildet das Jugendbeteiligungserprobungsgesetz, das im Juni 2022 von der Westfälischen Landeskirche

beschlossen worden ist. Die neuen Presbyterinnen und Presbyter sollen im Gottesdienst am Sonntag, 17. März 2024, ins Amt eingeführt werden. Dann werden drei langjährige Mitglieder aus der Gemeindeleitung verabschiedet: Ernst zur Nieden (seit 1992 im Presbyterium), Dr. Almut Leh (seit 2004) und Hermann Pierenkemper (seit 2008) haben sich nicht wieder zur Wahl gestellt. Für sie gehören künftig Renate Kopka-Pullwitt, Jutta Lange und Daniel Maiß als neue Mitglieder dem Presbyterium an. Wiedergewählt wurden Nicole Germann, Dagmar Motzin, Karsten Prösch, Sabine Prüsener, Tina Rostock, Thomas Schäfer und Fabian Skibitzki. Als Jugendpresbyter arbeitet Maximilian Wernitz in ihrer Runde mit. Nur noch eine Pfarrstelle, sinkende Einnahmen, rückläufige Gemeindegliederzahlen – die

Herausforderungen sind groß, mit denen die neue Gemeindeleitung umgehen muss. Dabei geht es der Friedenskirche noch vergleichsweise gut: Alle anderen Gemeinden im Kirchenkreis müssen höhere, zum Teil

erheblich dramatischere Verluste an Finanzen und Mitgliedern verkraften. Die Nachbargemeinden in Herten und Recklinghausen-Altstadt sehen sich dadurch zur Aufgabe mehrerer Predigtstätten gezwungen.

## Drei Abschiede vom Presbyterium



Dr. Almut Leh  
(Seit 2004 im Presbyterium)  
(Foto: Hardy Welsch)



Ernst zur Nieden  
(Seit 1992 im Presbyterium)



Hermann Pierenkemper  
(Seit 2008 im Presbyterium)

## Vier Neuzugänge im Presbyterium



Renate Kopka-Pullwitt



Jutta Lange



Daniel Maiß



Maximilian Wernitz  
(Neuer Jugendpresbyter)



# Klimafasten 2024

## Das richtige Maß

Mit der ökumenischen Fastenaktion „Klimafasten 2024“ vom 14. Februar bis zum 30. März 2024 laden die Kirchen Interessierte dazu ein, mitzumachen und Teil einer Gemeinschaft zu werden, die sich für Klimaschutz einsetzt. Jahr für Jahr verbrauchen wir mehr Ressourcen, als die Erde imstande ist zu erneuern. Wir gefährden Gottes Schöpfung. Dürre, Überflutungen und andere Veränderungen des Klimas haben spürbar zugenommen. Besonders die Menschen im Globalen Süden leiden schwer unter den Folgen des menschengemachten Klimawandels.

Von Gott haben wir den Auftrag bekommen, auf seine Schöpfung und unsere Mitgeschöpfe zu achten. „Gott, der Herr, nahm den Menschen und gab ihm seinen Wohnsitz im Garten von Eden, damit er ihn bearbeite und hüte“ (1. Mose 2, 15). Die Fastenzeit gibt Anlass, über das richtige Maß nachzudenken und herauszufin-

den, was wir wirklich brauchen. Der Vorschlag: In der Zeit von Aschermittwoch bis Ostern nehmen wir uns Zeit für das richtige Maß, für eine andere Ernährung, für Energie-Bewusstsein, für neue Mobilität, für Finanzen und Politik, für lokales Handeln, für nachhaltige Veränderungen. In dieser Fastenzeit haben wir einen starken Partner an unserer Seite: Klimafit, ein gemeinsames Projekt vom Helmholtz Forschungsverbund REKLIM, dem WWF und der Universität Hamburg, gefördert von der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Im Rahmen einer „klimafit Challenge“ können wir herausfinden, mit welchen Klimaschutzmaßnahmen wir konkret wie viel CO<sub>2</sub> einsparen können. Die Schwerpunkte der vierwöchigen Challenge sind Ernährung, Energie, Mobilität und Finanzen & Politik und jede\*r Teilnehmende kann

ein individuelles Programm für sich zusammenstellen.

Am Ende der vier Wochen gibt es eine Übersicht über die individuelle CO<sub>2</sub>-Einspar-Bilanz sowie die Gesamtbilanz der Klimafasten-Gruppe.

Mehr Infos und Anmeldung zur Challenge unter [www.klimafasten.de/klimafit](http://www.klimafasten.de/klimafit)

Die Broschüre „So viel du brauchst...“ ist das Herzstück des ökumenischen Klimafasten-Projektes. Dort findet man Anregungen, Ideen und Zitate zu den Wochenthemen, die inspirieren und zum Mitmachen motivieren. Die Broschüre und weiteres Werbematerial wie Poster und Postkarten können unter [www.klimafasten.de](http://www.klimafasten.de) bestellt oder heruntergeladen werden.



*Ist Stau das richtige Maß? Beim Thema „Mobilität“ haben wir alle die Wahl, wann immer es geht, auf nachhaltige Verkehrsmittel umzusteigen: Mit, Bus, Bahn und Fahrrad oder zu Fuß ist zumindest im Nahverkehr jeder Ort erreichbar.*

## Weitere Neuigkeiten und Angebote

### Konzert mit Charles Moulton

→ Der Hertener Charles Moulton ist Profi: Als Chorsänger gehört er zum Ensemble des Musiktheaters im Revier (Gelsenkirchen). Immer wieder ist er aber auch mit Soloprogrammen unterwegs, bei denen er die große Bandbreite seiner musikalischen Fähigkeiten unter Beweis stellt. In der Distelner Friedenskirche kann man ihn am Samstag, 10. Februar, mit seinem Programm „Love Peace & Harmony“ erleben.

Charles Moulton entführt sein Publikum in eine musikalische Welt voller Liebe und Hoffnung. Unterstützung bekommt er dabei von seiner Frau Tanja und Tochter Mara, außerdem ist Hannah Schmidt als Gast mit von der Partie. Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spendenkörbchen stehen bereit.

- 10.02.2024
- 18 Uhr
- Friedenskirche Hertel Disteln
- Freier Eintritt/Spende





## Weitere Neuigkeiten und Angebote

### Segelfreizeit für Jugendliche

→ In den Herbstferien gibt es wieder eine Segelfreizeit für Jugendliche im Alter zwischen 13 und 15 Jahren. Mit zwei Schiffen wird die Gruppe in der 1. Woche der Ferien, nämlich vom 14. bis 18. Oktober 2024, unterwegs sein. Gestartet wird im niederländischen Kampen. Von dort aus geht es auf's IJssel- und Markermeer,

wobei die Route, abhängig vom Wind, täglich neu bestimmt wird. Alle müssen mit anpacken. Beim Segeln, aber auch bei allen anderen Arbeiten, die an Bord anfallen. Jeden Abend legen die Schiffe in

einem anderen Hafen an, der von den Jugendlichen erkundet werden kann. Geschlafen wird in gemütlichen Zwei- bis Vier-Bett-

Kajüten an Bord.

Die Gesamtkosten (inkl. Busfahrt, Verpflegung, Versicherung und Betreuung) betragen 249,- Euro. Weitere Infos und Anmeldungen gibt es auf unserer Homepage ([www.friedenskirche-disteln.de](http://www.friedenskirche-disteln.de)) und bei Pfarrer Holger Höppner, Tel. 02366-885204.



Die „Brandaris“ gehört zu den Segelschiffen, mit denen unsere Jugendlichen in den Herbstferien auf holländischen Gewässern unterwegs sind.

### Rekordergebnis bei Spenden

→ Mit Superlativen sollte man vorsichtig sein, und Rekorde gehören eigentlich zum Sport. Aber dieses Ergebnis unserer Spendenaktion „Ich lasse meine Kirche nicht im Stich“ ist höchst erfreulich, geradezu rekordverdächtig: 24.723 Euro haben Christinnen und Christen aus Disteln, aber auch aus der Ferne, für die Arbeit unserer Gemeinde im Jahr 2023 gespendet. So haben sie dazu beigetragen, dass der Rückgang der Einnahmen aus der Kirchensteuer und die allgemeine Preissteigerung, die ja auch an uns nicht vorbeigeht, nicht zu schmerzhaften Einschnitten geführt haben. „Das ist ein wunderbares Zeichen der Unterstützung. Wir sind sehr dankbar dafür“, sagt Pfarrer Holger Höppner, der Vorsitzende des Distelner Presbyteriums, zu dieser Bilanz.

Unser Schulkinderprojekt in Kathmandu/Nepal konnten wir mit mehr als 20.000 Euro fördern.

Und für die Aktion „Brot für die Welt“ wurden in der Weihnachtszeit rund 6.900 Euro gespendet. Einfach großartig!

### Kinder-Bibel-Frühstück

→ Fabian ist sauer. Stinksauer. Er hat davon gehört, dass man Gott um etwas bitten kann und dass diese Bitte dann auch erhört wird. Also hat er gebetet: „Lieber Gott, bitte mach, dass ich in der nächsten Mathearbeit eine 2 schreibe!“ Und was ist passiert? Eine knappe 4 ist es geworden. Stimmt das also gar nicht – die Sache mit dem Beten?

„Kann man mit Gott eigentlich reden?“ Um diese Frage geht es bei unserem nächsten Kinder-Bibel-Frühstück am Samstag, 17. Februar, in der Zeit von 09.30 Uhr – 12.30 Uhr. Eingeladen sind Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren. Der Kostenbeitrag beträgt 1,- €. Anmeldungen bis zum 15. Februar im Gemeindebüro oder bei Holger Höppner.

## ***Adressen und Kontakte***

**Telefonseelsorge Recklinghausen**  
Tel.: 0800-1110111

**Homepage der evangelischen Kirchengemeinden  
in Herten**

[www.evangelisch-in-herten.de](http://www.evangelisch-in-herten.de)

**Ev. Christus-Kirchengemeinde Herten  
Gemeindebüro Erlöserkirche**

Ewaldstraße 81b

45699 Herten

Tel. 02366 – 37051

Mail: re-kg-herten-christus@ekvw.de

Mo-Fr. 10-12 Uhr, Mi 14-15.30 Uhr

**Haus der Kulturen**

Vitusstraße 20

Tel.: 02366/18070

**Umweltwerkstatt**

Langenbochumer Straße 385 A

Tel.: 0209-961710

**Diakonie**

Familienbüro

Tel.: 02366/1818710

**Fachstelle Sucht**

Tel.: 02366/106730

**Ich lasse meine Kirche nicht im Stich!**  
*Evangelische Kirchengemeinde Disteln*  
*Spendenkonto der Aktion*  
*„Ich lasse meine Kirche nicht im Stich“*  
*Volksbank Ruhr Mitte*  
*IBAN: DE30 4226 0001 5100 7368 09*

## ***So erreichen Sie uns***

**Pfarrer Holger Höppner**

Kaiserstraße 165

Tel.: 02366/885204

Mail: holger.hoeppner@ekvw.de

**Küsterin Wencke Maiß**

Tel.: 02366/33011

Mail: wencke.maiss@ekvw.de

**Gemeindebüro Friedenskirche**

Kaiserstraße 167

Montags 10:00-12:00 Uhr & 15:00-17:00 Uhr

Dienstags und donnerstags 10:00–12:00 Uhr

*Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Absprache*

**Wencke Maiß**

Tel.: 02366/88030

Mail: re-kg-herten-disteln@ekvw.de

**Familienzentrum Kuckucksnest**

Josefstraße 74 / Tel.: 02366/85030

Leitung: Jenny Grygowski & Christina Lach

**Webseite: [www.friedenskirche-disteln.de](http://www.friedenskirche-disteln.de)**

**Instagram: [friedenskirche\\_disteln](https://www.instagram.com/friedenskirche_disteln)**



**Impressum:** „Friedenskirche Disteln“ / Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Herten-Disteln,  
Kaiserstraße 167, 45699 Herten / *Erscheint alle zwei Monate* / Redaktion: Holger Höppner (v.i.S.d.P.) /  
Ernst zur Nieden / Franziska Prüsener (Gestaltung) / Bildquellen: Pixabay (S.13), Pexels (Cover)





**Evangelische Kirchengemeinde  
Herten-Disteln**

[www.friedenskirche-disteln.de](http://www.friedenskirche-disteln.de)